

## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anne Franke, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman, Gabriele Triebel und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Datenerhebung, Studien und Forschungsprojekte zur SARS-CoV-2-Infektiosität von Kindern in Bayern zeitnah einrichten und fördern**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Bayerische Landtag fordert die Staatsregierung auf, die schrittweise Öffnung von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen wissenschaftlich durch Studien und geeignete Forschungsprojekte zu begleiten, um die Infektiosität von Kindern und die Weiterverbreitung des Sars-CoV-2 durch Kinder verschiedener Altersstufen zu erforschen und eine bayernweite, regional unterteilte Datenerhebung möglichst zeitnah für Immunologie, Virologie und Epidemiologie zur Verfügung zu stellen. Ziel ist, weitere baldige Öffnungen der Kinderbetreuungseinrichtungen auf wissenschaftlicher Grundlage ermöglichen zu können.

#### **Begründung:**

Über die Infektiosität von Kindern gibt es unterschiedliche Forschungsergebnisse. Während in Island davon ausgegangen wird, dass Kinder eine sehr geringe Verbreitung des Sars-CoV-2 verursachen, vermuten deutsche Forscher auch eine von Kindern ausgehende Ansteckungsgefahr. Zur Klärung dieser Frage hat u.a. die Landesregierung von Baden-Württemberg Ende April vier Universitätsinstitute mit einer Studie beauftragt; ähnlich versucht eine Studie am DZIF Aufschlüsse zu geben, ob und inwieweit Kleinkinder voraussichtlich eine Gefahr für die Verbreitung des Virus darstellen.

Expert\*innen auf dem Gebiet der pädiatrischen Infektiologie haben uns aktuell noch einmal bestätigt, dass Kinder nach derzeitigem Stand zwar von der Krankheit weniger betroffen scheinen als Erwachsene, aber zur Frage, wie ansteckend die betroffenen Kinder sind, nicht ausreichend Informationen vorlägen.

Wissenschaftler\*innen halten weitere Studien auch in Bayern für sinnvoll und wichtig. Insbesondere sollten Daten zu den unterschiedlichen Altersgruppen und Regionen erhoben werden. Diese Möglichkeit bietet sich gerade mit der schrittweisen Öffnung der Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen bayernweit.

Die erhobenen Daten sollen Grundlage für Forschungsarbeiten im Bereich der Kinderinfektiosität sein. Ziel ist, weitere politische Entscheidungen bezüglich der Kinderbetreuung auf wissenschaftlich fundierten Grundlagen treffen zu können.